

# LANDKREIS Kurier

Politik, Wirtschaft und Kultur  
im Augsburger Land



Donnerstag, 6. April 2023, und Samstag, 8. April 2023

[augsburg-land@csu-bayern.de](mailto:augsburg-land@csu-bayern.de)

**GESUNDHEIT**

**WIRTSCHAFT**

**SOZIALES**



„Landkreisurier“ ist eine Beilage des CSU Kreisverbands Augsburg-Land in der Augsburgener Allgemeinen (Landausgabe) und der Schwabmünchner Allgemeinen sowie der Wochenzeitung Extra.

# Alles verändert

Editorial der CSU-Kreisvorsitzenden Carolina Trautner, MdL.

*Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,*

seit dem 24. Februar 2022 hat sich nahezu alles verändert. Der schreckliche Angriffskrieg auf die Ukraine hat weitreichende Folgen für ganz Europa und darüber hinaus. Dachten wir lange Zeit, Frieden und Freiheit in unserer Heimat und auf unserem europäischen Kontinent seien dauerhaft gesichert, erfahren wir doch seit dem Überfall Russlands, dass dies keineswegs so ist.

Seit nunmehr über einem Jahr ringen wir in Deutschland und der Europäischen Union, wie wir der Ukraine bestmöglich unsere Unterstützung zukommen lassen können, ohne selbst Konfliktpartei zu werden. Gleichzeitig ist unsere Landesverteidigung verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Eine der großen

Lehren ist, dass der Sparkurs der vergangenen Jahre endgültig vorbei sein muss und die Bundeswehr wieder so ausgestattet und modernisiert werden muss, dass sie ihre Kernaufgabe, die Landesverteidigung, wahrnehmen kann – selbstverständlich in Kooperation mit unseren Partnern. Die Spar- und Abrüstungshaltung, insbesondere der SPD und der Grünen, muss überwunden werden, so schmerzlich diese Erkenntnis sein mag.

Es sind aber auch indirekte Folgen, die uns vor immense Herausforderungen stellen. Die Abhängigkeit von russischen Energieimporten sowie die hohen Inflationsraten machen sich bei jedem von uns bemerkbar. In Bayern sind wir im bundesweiten Vergleich bei den erneuerbaren Energien heute schon auf dem Spitzenplatz, auch wenn man durch die reine Fokussierung



**Carolina Trautner, MdL, CSU-Kreisvorsitzende.**

auf die Windkraft so manches Mal einen anderen Eindruck vermittelt bekommt. Dies ist jedoch kein Anlass, sich auszurufen, sondern im Gegenteil, Ansporn, diese Position zu festigen und im Sinne der sich anbahnenden Klimakrise das Tempo für den Ausbau erneuerbarer Energien noch einmal zu verstärken. Unser Modell kann dabei nur lauten, dies im

Einklang mit den Kommunen und den Bürgerinnen und Bürgern anzupacken. Bürgerenergiemodelle können hier der richtige Weg sein.

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken für die große Solidarität in unserer Gesellschaft. Seit Kriegsausbruch haben wir auch im Augsburgers Land eine große Anzahl an geflüchteten Menschen aufgenommen und geben diesen eine vorübergehende Heimat. Dies funktioniert nur, weil sich so viele von Ihnen einsetzen, Wohnraum zur Verfügung stellen und zur Integration beitragen. Vergelt's Gott!

*Herzlichst Ihre*

*Carolina Trautner, MdL  
Staatsministerin a. D.  
CSU-Kreisvorsitzende*

# Ostern, das Fest der Hoffnung

Grußwort von CSU-Generalsekretär Martin Huber, MdL.

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

das Osterfest verbindet evangelische und katholische Christen mit den Christen der Ostkirchen, auch wenn diese Ostern einige Tage später begehen. Das Fest der Auferstehung und der Hoffnung für alle Christen steht 2023 immer noch im Zeichen des brutalen Krieges auf europäischem Boden, den Russland gegen die Ukraine führt. Lassen Sie uns gerade jetzt an die Bürgerinnen und Bürger der Ukraine denken, vor allem an die Kin-

der, die unter dem Krieg besonders leiden.

In Krisenzeiten geht es darum, uns auf unsere Stärken zu besinnen. Wir bekennen uns zu unseren christlichen Werten und Überzeugungen. Wir betonen die Einzigartigkeit jedes Menschen und sind für die Starken und die Schwachen da. Angesichts von internationalen Herausforderungen, die sich auch auf unser Land auswirken, führen wir Bayern mit Tatkraft und finanzieller Stabilität durch die Krise. Wir haben die Wirtschaft im Blick

und ermöglichen so soziale Sicherheit. Mit dem Sonderprogramm für kleine Krankenhäuser in Höhe von 100 Millionen Euro sorgt Bayern dafür, dass die Gesundheitsversorgung auf dem Land genauso gewährleistet ist wie in der Stadt. Die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung für den Neubau der Augsburger Uniklinik ist ein klares Bekenntnis zu Gesundheitsversorgung und Innovation in der Region Augsburg.

Die CSU steht für die Zukunft und Sicherheit Bayerns – ob



**Martin Huber, MdL, CSU-Generalsekretär.** Foto: Steffen Böttcher

bei der Innen-, Wirtschafts-, Finanz-, Sozial- oder Energiepolitik. Wir sichern Bayern und seine Zukunft. Miteinander statt gegeneinander. Das ist das Alleinstellungsmerkmal der CSU. So werden wir auch diese schwierigen Zeiten gemeinsam meistern!

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute und ein gesegnetes Osterfest.*

*Ihr  
Martin Huber, MdL  
CSU-Generalsekretär*

## IMPRESSUM

„Landkreiskurier“ ist eine Beilage des CSU-Kreisverbands Augsburg Land in der Augsburger Allgemeinen (Landausgabe) und der Schwabmünchner Allgemeinen, Nr. 81, vom Donnerstag, 6. April 2023, und in der Wochenzeitung Extra, Nr. 14, vom Samstag, 8. April 2023 | Verlagsleiter: Andreas Schmutterer | Verantwortlich im Sinne des Presserechts: CSU-Kreisverband Augsburg Land, Carolina Trautner, Heilig-Kreuz-Straße 24, 86152 Augsburg | Verantwortlich für Anzeigen: Matthias Schmid (Ltg.), Harald Steiger, Andreas Müller | Produktion: Julia Paul | Herstellung, Druck und Vertrieb: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg | Titelgestaltung: Gabriele Schlierf, Medienzentrum Augsburg GmbH | Titelfoto: AROchau, stock.adobe.com | Fotos (sofern nicht anders angegeben): CSU-Kreisverband Augsburg-Land | Produktmanagement: Michael Böving (Ltg.), Heike Lux-Mayer

# Naturnah und inklusiv

## Ein großer Erfolg: Kinder mit und ohne Einschränkung spielen auf dem Spielplatz des Bezirks Schwaben in Oberschönenfeld.

Viele Familien aus der Region sind Stammgäste im Museum Oberschönenfeld. Viele von ihnen nutzen auch den angrenzenden Spielplatz. Dass dieser für alle geöffnet werden soll, hat der Kultur- und Europaausschuss des Bezirkstags von Schwaben bereits im Dezember 2018 einstimmig entschieden.

„Zu den zentralen Aufgaben des Bezirks zählt die Inklusion von Menschen mit Behinderung. Die Neugestaltung des Spielplatzes ist für uns ein

konsequenter Schritt hin zu einer Gesellschaft, die Barrieren abbaut und einbindet, statt auszuschließen“, erklärt Bezirkstagspräsident Martin Sailer. Bezirkstagsrat Dr. Johann Popp ergänzt: „Für Kinder, die beispielsweise nicht sitzen können, gibt es quasi keine Möglichkeit, auf normalen Spielplätzen zu spielen. Darum sind viele Familien sehr dankbar, dass der Bezirk Schwaben dieses tolle Projekt angestoßen und umgesetzt hat.“

Der barrierefreie Umbau folgte dem Ziel, inklusiv zu sein und gleichzeitig den Charakter zu erhalten – an den Spielplatz erinnern sich schließlich Generationen von Kindern. „Barrierefrei und inklusiv bedeutet, dass Menschen mit Behinderungen möglichst viele Angebote mit und ohne Hilfestellung erreichen, begehen, befahren und benutzen sowie an möglichst vielen Angeboten teilhaben können. Es bewegt mich, wenn ich daran denke, dass hier seit über einem Jahr

Kinder mit und ohne Einschränkung zusammen Spaß haben“, so Sailer.

**Besonders beliebt ist...**

Der Spielplatz schärfte das Bewusstsein dafür, wie wichtig es ist, Kinder mit Einschränkung in die Gesellschaft einzubeziehen. „Große Begeisterung löst bei den Besucherinnen und Besuchern vor allem der Bachlauf der Schwarzach aus, der durch organisch gestaltete ‚Spieltaschen‘ erschlossen wurde. Ein Wasserspielgerät

erreichen die Kinder dabei auch im Sitzen“, verrät Bezirksrat Klaus Förster.

Alle Eingangsbereiche und ein WC sind barrierefrei, alle Hauptwege für Rollstuhlfahrer geeignet. Darüber hinaus sind eine Tischtennisplatte, Wippen und Schaukeln barrierefrei nutzbar. Auch viele weitere Spielgeräte wie eine Balancierstrecke, Hängematten und ein Spielhügel können – je nach Fähigkeiten uneingeschränkt oder mit Unterstützung – genutzt werden.



Der Spielplatz nahe dem Museum Oberschönenfeld ist seit vielen Jahren ein beliebtes Ausflugsziel für Familien der Region.



Der umgebaute Spielplatz ist inklusiv und barrierefrei. Das bedeutet: Auch Kinder mit Behinderungen können die Geräte mit oder ohne Hilfe nutzen. Fotos: Peter Bauerle

# Gemeinsam aus der Krise

## Ein Interview mit Leo Dietz, CSU-Direktkandidat für den Stimmkreis Augsburg-West, Neusäß und Gersthofen.

*Herr Dietz, wie beschreiben Sie Ihr politisches Schaffen?*

**Leo Dietz:** „Nah am Menschen“ ist das Motto unserer Partei. Und diese Nähe hat mich zur Politik gebracht. Es würde den Rahmen dieses Interviews weit überschreiten, detaillierter über meine Arbeit als Stadtrat und meinen Beruf zu erzählen. Beides sind Arbeiten, die mich sehr erfüllen und mich näher an die Bürger und deren tatsächliche Belange gebracht haben.

Ich wollte schon immer mit den Bürgern gemeinsam die für sie wichtigen Themen besprechen. Ein Abgeordneter kann nur so stark werden, wie die Basis, die ihn trägt. Im Gespräch zu bleiben und meine Arbeit an der Basis auszurichten, war immer und ist auch heute noch Kern meiner Arbeit. Das möchte ich vor allem in meinem Stimmkreis Augs-

burg-West, Neusäß und Gersthofen umsetzen.

*Was ist als Direktkandidat der CSU Ihr Versprechen für Ihre Wählerinnen und Wähler?*

**Dietz:** Für mich als Kandidat steht nicht nur die laute Stimme in München, sondern auch die Präsenz vor Ort an erster Stelle. Unabhängig von den Erfolgsaussichten: Am Ende ist es von Bedeutung, als Abgeordneter ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung – insbesondere der eigenen Ortsverbände, Unternehmen, Initiativen, Kultureinrichtungen und Familien – zu haben. Dazu gehört, zu zeigen, dass der Ausspruch „Die da oben machen sowieso, was sie wollen“ nicht der Realität entspricht.

*Welche Herausforderungen sehen Sie für die kommenden Monate und Jahre?*

**Dietz:** Wir leben in krisenhafte Zeiten. Jede Krise hat ihre Ursachen und wir müssen daraus lernen. Daraus lernen wir, dass wir in vielen Bereichen schneller, besser und mutiger werden müssen, uns aber auch



Leo Dietz, CSU-Direktkandidat.

Foto: NIKKY MAIER photo

um die Menschen kümmern, die Verlierer der Krise sind. Wir wissen um die Probleme, die für jeden Einzelnen in den letzten Jahren entstanden sind. Die nun entstandene Kostenexplosion macht das noch akuter deutlich.

Wir brauchen dringend Lösungen, die wir nur gemeinsam im Dialog mit den Bürgern, den Betroffenen und im Austausch mit den Menschen finden, die auch bislang tatkräftig zu der Gestaltung lebenswerter Regionen, einer guten Wirtschaft und einer starken Position in Bayern beigetragen haben. Wir müssen die nächsten Jahre zu einer Zeit der Stabilität für unser Land machen. In erster Linie fangen wir hiermit natürlich in Augsburg-West, Neusäß und Gersthofen an.

Als Mittelständler der Region und wegen meiner persön-

lichen Betroffenheit durch die Krisen weiß ich, worauf es für Unternehmer und Arbeitnehmer gleichermaßen ankommt. Wir brauchen weniger Bürokratie, mehr Umsetzung. Wir müssen das tun, was wir am besten können: eine stabile Wirtschaft und damit eine stabile Zukunft für unser Land gestalten.

Wir müssen das Gute erhalten, die Krisen meistern und den Wandel gestalten. Wir müssen stark aus den Krisen kommen und eine neue Dynamik schaffen. Eine Dynamik, die unseren Lebensstandard sichert, die Wirtschaft voranbringt, Arbeitsplätze bewahrt und neue schafft, Familien unterstützt und eine moderne Arbeitswelt gestaltet. Für diese Aufgabe habe ich und hat unsere Partei die richtigen Werte und Prinzipien.

# Wohnortnahe Gesundheitsversorgung

## Sicherstellung hochwertiger und flächendeckender Angebote.

VON CAROLINA TRAUTNER

Kernanliegen bayerischer Gesundheitspolitik ist es, für eine bestmögliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Dies ist ein weites Feld und beinhaltet den Beginn des Lebens mit einer entsprechenden Hebammenversorgung ebenso wie wohnortnahe Hausarzt- und Facharztpraxen sowie Apotheken oder Heilmittelerbringer wie Physiotherapeuten. Um die Niederlassung von Hausärzten im ländlichen Raum zu unterstützen, haben sich die entsprechende

staatliche Förderung sowie das Landarztstipendienprogramm bewährt. Insgesamt wurden bayernweit 449 Hausärzte und Stipendiaten mit 19,1 Millionen Euro bis 2021 unterstützt.

### Finanzierung der Krankenhäuser

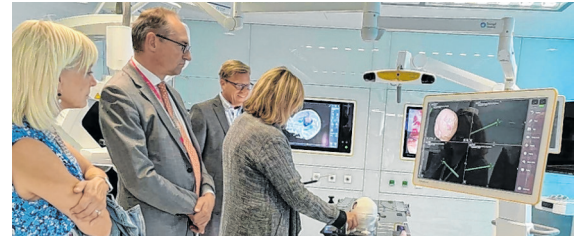
Natürlich gilt es, auch eine zukunftsfähige und nachhaltige Krankenhausversorgung sicherzustellen. Die Krankenhausfinanzierung muss spürbar verbessert werden und bestehende Kliniken sollen so weit wie möglich erhalten bleiben. Allein in Schwaben hat der

Freistaat von 2018 bis 2021 Förderleistungen in Höhe von 261,8 Millionen Euro ausbezahlt, um die Krankenhäuser zu unterstützen.

Ausdrücklich begrüße ich das Sonderprogramm für kleine Krankenhäuser in Höhe von 100 Millionen Euro und werde mich auch weiterhin für eine gleichwertige Gesundheitsversorgung in Stadt und Land einsetzen. Eine notwendige Krankenhausreform, die Bayern konstruktiv begleitet, muss die Besonderheiten der Bundesländer berücksichtigen und sicherstellen, dass die Versorgung im ländlichen Raum gewährleistet bleibt. In Fragen der Arzneimittelsicherheit müssen wir Abhängigkeiten insbesondere von Indien und China abbauen. Dazu braucht es die europäische Zusammenarbeit.

### Einsatz für gute Pflege

Weiterhin bewegt uns die Situation in der Pflege. Der Bedarf an Pflegekräften hat stark zugenommen und dieser



Es braucht Forschung und Fortschritt für gute medizinische Versorgung und eine qualitativ hochwertige Pflege.

Trend wird sich fortsetzen. Gleichzeitig gilt unser Augenmerk der Qualität in der Pflege. Wir brauchen verbesserte Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte, beispielsweise Möglichkeiten der Weiterqualifizierung und Aufstiegschancen, Entbürokratisierung, ein verbessertes betriebliches Gesundheitsmanagement und verlässliche Dienstpläne. Ein erster Schritt ist die modellhafte Einführung von Springerpools. Insgesamt müssen wir den Pflegeberuf stärker wertschätzen und attraktiver gestalten.

Eine der größten Herausforderungen ist, wirksame Rezepte gegen den Fachkräftemangel zu entwickeln. Dies beinhaltet neben bestmöglichen Arbeitsbedingungen angemessene Löhne. Mit dem Bayerischen Landespflegegeld unterstützen wir in einer bundesweit einmaligen Leistung pflegebedürftige Personen, die zu Hause leben, mit 1.000 Euro jährlich. Altern in Respekt und Würde ist unser Leitmotiv. Mit dem Programm PflegesoNah bauen wir die flächendeckende pflegerische Versorgungsstruktur weiter aus.



Carolina Trautner (Zweite von rechts) beim Besuch der Uniklinik in Augsburg.

## Ein Weckruf für Europa?

Ein Interview mit dem CSU-Europaabgeordneten und wirtschaftspolitischen Sprecher der EVP-Fraktion, Markus Ferber.

Das amerikanische Antiinflationsgesetz mit 370 Milliarden Dollar ist das bislang größte Subventionspaket der Vereinigten Staaten gegen die Erderwärmung. Es ist ein Hilfsprogramm, mit dem unter anderem erneuerbare Energien und die Industrie im Kampf gegen den Klimawandel gestärkt werden sollen.

Herr Ferber, was genau rächt sich jetzt? Unsere Billiarden oder unsere Arroganz?

**Markus Ferber:** Wahrscheinlich beides. Es ist aber noch Zeit, um das Ruder herumzureißen. Allerdings sollte als europäische Antwort auf den Inflation Reduction Act mehr als nur ein kleiner Puff folgen. Die Ideen der Kommission sind alles andere als einfallsreich. Das ist, um in einer Metapher zu sprechen: „Neuer Wein in alten Schläuchen.“ Vor allem machen bereits geplante Gesetzesinitiativen mit neuen Überschriften keine neue Industriestrategie, was ich auch

so im Parlament ganz klar konstatiert habe.

Wie müsste Ihrer Meinung nach die europäische Antwort auf den Inflation Reduction Act aussehen?

**Ferber:** Die europäische Antwort sollten keine neuen Ausgabenprogramme sein, sondern vielmehr europäische Unternehmen vor ausufernder Bürokratie aus Brüssel zu schützen. Hier die Axt anzusetzen, kostet keinen Cent, sorgt aber wirklich für Entlastung. Wenn die Europäische Kommission die Wettbewerbsfähigkeit stärken will, muss sie beim Thema Bürokratieabbau Ernst machen.

Apropos Geld: Braucht Europa auch ein milliardenschweres Subventionspaket, wie es die USA auf den Weg gebracht haben?

**Ferber:** Tatsächlich gibt es einige Stimmen, die einen neuen schuldenfinanzierten Souveränitätsfonds fordern. Denen sei – mit Verlaub – gesagt: „Sie

sind auf dem Holzweg.“ Mit Geld auf Probleme zu schmeißen, hat sie noch nie gelöst. Es gibt nur eine schlechtere Idee als einen Subventionswettbewerb mit den USA – und das ist ein schuldenfinanzierter Subventionswettbewerb. Was wir jetzt brauchen, das liegt klar auf der Hand.

Und das wäre?

**Ferber:** Auf jeden Fall, wie gerade erläutert, Bürokratieabbau. Wir müssen uns um eine bessere Integration des Europäischen Binnenmarkts kümmern. Da gibt es noch einige Baustellen. Wir brauchen eine interessengeleitete moderne Industriepolitik, müssen die Kreislaufwirtschaft stärken und neue Handelspartner wie zum Beispiel Mercosur suchen. Unbedingt notwendig ist auch die Modernisierung unseres Wettbewerbsrechts und Priorität sollte immer haben: mehr Investitionen in Entwicklung und Forschung und der Kampf gegen den Fachkräftemangel.



Es rächt sich, dass die Europäische Kommission das Thema Industriepolitik und die Wettbewerbsfähigkeit Europas über Jahre sträflich vernachlässigt hat. Mit dem US-Antiinflationsgesetz ist der Aufschrei groß, erläutert Markus Ferber im Europäischen Parlament.

# Mit Schwung und Ideen in den Landtag

## Interview mit Manuel Knoll, CSU-Direktkandidat im Stimmkreis Augsburg-Land und Dillingen.

Am 9. Dezember wurde Manuel Knoll mit 100 Prozent in Meitingen zum CSU-Direktkandidaten im Stimmkreis Augsburg-Land, Dillingen nominiert. Knoll, der als Bezirksvorsitzender der Jungen Union Schwaben mit rund 2000 Mitgliedern der größten politischen Jugendorganisation vorsteht, will damit die Nachfolge von Georg Winter, der im Sommer erklärt hat, bei der kommenden Landtagswahl nicht mehr zu kandidieren, antreten. Wir haben den neuen Kandidaten näher kennengelernt...

*Herr Knoll, wie ist es Ihnen in den Monaten seit der Nominierung ergangen? Hat sich Ihr Alltag verändert?*

**Manuel Knoll:** Die große Zustimmung bei der Nominierung und der starke Rückhalt, auch im Augsburger Bereich des Stimmkreises, haben mich sehr gefreut. Seither bin ich neben meiner regulären Arbeit bei der Diözese Augsburg viel unterwegs, um in möglichst engem Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu stehen. Ob Konzerte und Märkte vor Weihnachten oder Bälle im Fasching: Wir haben im gesamten Stimmkreis eine große Dichte an Vereinen, in denen sich viele Ehrenamtliche in ihrer Freizeit engagieren. Wenn man wissen will, wo der Schuh drückt, sind die

Veranstaltungen eine gute Gelegenheit, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen.

*Sie haben Ihren Arbeitsplatz erwähnt. Worin besteht Ihre aktuelle Tätigkeit? Und wie sieht Ihr Werdegang aus?*

**Knoll:** Meine ersten beruflichen Erfahrungen habe ich an Wochenenden und während der Ferien als Jugendlicher in der Spenglerei meines Vaters gemacht. Nach dem Studium war ich zwei Jahre in Frankreich im Bereich Lieferkettensteuerung tätig. Im Anschluss hat sich mir damals die Chance geboten, als Referent im Abgeordnetenbüro für den früheren Bau- und Verkehrsminister Dr. Hans Reichhart in München zu arbeiten, was ich auch gemacht habe. Aktuell arbeite ich als Geschäftsführer der arbeitsrechtlichen Kommission der bayerischen Diözesen in Augsburg. Meine Geschäftsstelle und ich organisieren die Verhandlungen der Mitarbeiterseite mit den Arbeitgebern und sind Anlaufstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichsten Bereichen aus ganz Bayern – Kindergärten, Schulen, aber auch Handwerk.

*Wie kam es, dass Sie im Ausland Berufserfahrung gesammelt haben? Hat es mit Ihrer Ausbildung zu tun?*

**Knoll:** Ja, ich habe Betriebswirtschaft und Politikwissenschaft im Rahmen eines internationalen Studiengangs in Eichstätt und in Rennes mit jeweils einem deutschen und einem französischen Masterdiplom absolviert. Im Rahmen des dualen Masters habe ich ein Jahr bei Siemens und eines bei dem Logistik-Konzern CMA CGM gearbeitet.

*Jetzt kommen wir Ihren beruflichen Hintergrund. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?*

**Knoll:** Einen Großteil verbringe ich im Ehrenamt. Als Stadtrat und Kulturreferent, Kreisrat und Vorsitzender der JU-Fraktion im Kreistag bin ich viel unterwegs. Wenn ansonsten Zeit bleibt, gehe ich gerne laufen, arbeite im Garten oder koche für Freunde.

*Bei welchen aktuellen politischen Themen sehen Sie einen besonderen Handlungsbedarf?*

**Knoll:** Aktuell sehe ich für uns alle eine große Herausforderung in der Energiefrage. Wir

haben weltweit die höchsten Energiepreise, was sich drastisch auf die Situation von kleineren und mittleren Unternehmen auswirkt – vor allem in energieintensiven Branchen, beispielsweise bei Bäckern und Metzgern. Unser aller monatliches Einkommen ist ebenfalls betroffen. Jeder spürt es, wenn er zum Tanken fährt oder die Stromabrechnung bekommt.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss schneller vorangetrieben werden. Wir brauchen grundlastfähige erneuerbare Energiequellen für den Fall, dass mal kein Wind weht und keine Sonne scheint. Dabei könnte Wasserstoff eine wichtige Rolle spielen. Trotzdem werden wir sicher auch auf weitere Ressourcen zurückgreifen müssen. Wichtig ist, dass die Politik sich nicht auf eine Technologie versteift, sondern gute Rahmenbedingungen für eine ergebnisoffene Forschung setzt.

Ein weiteres Thema, das mir am Herzen liegt, ist der Bürokratieabbau. Dabei darf es nicht bei leeren Worthülsen bleiben, sondern wir brauchen einen echten Mentalitätswandel, der unseren Verwaltungen einen größeren Handlungsspielraum bei Entscheidungen gibt und auch mal mutige Schritte ermöglicht.



Manuel Knoll, Direktkandidat der CSU für den Bayerischen Landtag im Stimmkreis Augsburg-Land und Dillingen.

## Sie lassen nicht locker

### Die Senioren-Union verdeutlicht Ausrichtung und politische Ziele.

Die Altersgruppe über 65 wird in Bayern bis 2040 auf 3,49 Millionen Menschen anwachsen. Dann kommen auf 100 potenziell Erwerbsfähige etwa 46 Personen im Rentenalter. Diese Fakten verdeutlichen, dass sich die Gewichtung der politischen Ausrichtung generationsübergreifend weiter in Richtung der Senioren verschieben muss. Die Interessenvertretung der Generation „60 plus“ muss an Bedeutung gewinnen.

Die richtige Weichenstellung ist ein permanenter Prozess, der auf Ebene vom SEN-Landesverband sowie auf Bezirks-, Kreis- und Ortsverbände von den gewählten Ver-

tretern eingebracht wird. Je größer die Unterstützung in diesen parlamentarischen Prozessen ist, desto erfolgreicher sind die Ergebnisse.

Auch die Senioren-Union will Zukunft gestalten und greift einige wichtige Themen auf, die auf ihrer politischen Agenda stehen. Dazu gehören:

- Politische Partizipation älterer Menschen
- Generationengerechtigkeit
- Verhinderung von Altersdiskriminierung
- Kampf gegen Einsamkeit
- Stabile Alterssicherung
- Stärkung der Pflege
- Angemessene Gesundheitsversorgung
- Ärztemangel auf dem Land

- Bezahlbarer Wohnraum
- Barrierefreie Infrastrukturen
- Mobilität
- Digitalisierung
- Sicherheit

Dabei achtet die Senioren-Union darauf, dass Kultur, Geschichte und das gesellige Miteinander nicht zu kurz kommen. Dafür ist die Senioren-Union Augsburg-Land an weiteren politischen Mitstreiterinnen und Mitstreitern interessiert. Eine CSU-Parteiliederschaft ist nicht erforderlich.

#### 📍 Weitere Auskünfte

Manfred Salz, Vorsitzender der Senioren-Union Augsburg-Land, E-Mail: manfred.salz@t-online.de



Die Senioren-Union der CSU setzt sich für die politischen Interessen der Generation „60 plus“ ein.



Carolina Trautner mit Manfred Salz, dem Vorsitzenden der Senioren-Union Augsburg-Land.

# Probleme bei der Postzustellung melden!

Ein Interview mit dem Bundestagsabgeordneten Hansjörg Durz.

In letzter Zeit gibt es vermehrt Beschwerden über die Postzustellung und fehlende Filialen in Deutschland. Gab es auch im Landkreis Augsburg Probleme?

**Hansjörg Durz:** Nicht in dem Umfang wie in anderen Regionen, aber auch bei uns waren die Auswirkungen des hohen Krankenstandes bei der Deutschen Post spürbar. Insbesondere im Herbst vergangenen Jahres gab es Einschränkungen bei der werktäglichen Briefzustellung. In Gersthofen hat die Bundesnetzagentur sogar eine formale Prüfung der Versorgungssituation vorgenommen. Die Filialdichte ist hingegen im Landkreis Augsburg stabil. Gab es im Jahr 2017 43 Filialen, sind es aktuell 44.

Welche Konsequenzen gibt es, wenn die Post nicht pünktlich ankommt?

**Durz:** Bisher nur eine einzige: Die Bundesnetzagentur kann dem Anbieter die Lizenz entziehen. Das wäre aber ziemlich unverhältnismäßig. Auch deshalb braucht es eine Reform des Postgesetzes. Es müssen meiner Meinung nach abgestufte Sanktionsmechanismen in das Gesetz integriert werden.

Also können Verbraucher derzeit nichts gegen eine zu späte Briefzustellung tun?

**Durz:** Doch, eine Möglichkeit gibt es: Man kann sich bei der Bundesnetzagentur beschweren und gegebenen-

falls das Schlichtungsverfahren nutzen. Daran müssen alle Postanbieter teilnehmen – dafür haben wir in der vergangenen Legislatur per Gesetz gesorgt. Und diese Möglichkeit wird auch von immer mehr Verbrauchern genutzt. Dadurch bekommt die Behörde ein Lagebild und kann bei gehäuften Beschwerden gezielt ein Postunternehmen auffordern, bestehende Mängel abzustellen.

**Wenden Sie sich an die Schlichtungsstelle Post der Bundesnetzagentur**

Tulpenfeld 4,  
53113 Bonn  
Telefon: (0228) 142222  
Im Internet: bundesnetzagentur.de



Bundestagsabgeordneter Hansjörg Durz ist froh, dass sich die Probleme bei der Postzustellung im Landkreis Augsburg im Rahmen halten.

## Die Kreis-Frauen-Union hat Soziales im Blick

Sozialkaufhaus, Mentoren-Programm & Co.: Aktuelle Projekte des Kreisverbands.

Das aktuelle Schwerpunkt-Thema des Kreisverbandes der Frauen-Union heißt „Soziales im Blick“. Die politisch engagierten Frauen greifen in diesem Zusammenhang die vielfältigen Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens auf. Dabei soll es insbesondere um diejenigen gehen, die sonst nicht im Blickpunkt stehen.

Zuletzt besuchte die Kreis-FU deshalb das Sozialkaufhaus Contact in Augsburg-Haunstetten. Die Vorsitzende von Contact, Roswita Kugelman, erklärte Hintergründe und Zahlen zum Sozialkaufhaus.



Die Kreis-Frauen-Union beleuchtet mit ihrem aktuellen Schwerpunkt „Soziales im Blick“ vielfältige Aspekte des Zusammenlebens.

Die Aktiven dort unterstützen Menschen in schwierigen Lebenslagen, insbesondere dann, wenn staatliche Hilfen nicht

greifen. Das Prinzip: Bürgerinnen und Bürger bringen gut erhaltene Haushaltsgegenstände und Kleidung, die von

den Helferinnen und Helfern gesortiert und aufbereitet wieder in den Verkauf gebracht werden. Einkaufen kann jeder. Der Erlös kommt Bedürftigen zugute.

Ein weiteres Anliegen der FU ist es, Frauen für politische Mandate und Ämter zu begeistern. Hierfür gibt es ein Mentoren-Programm. Dabei werden die Mentees von herausragenden Politikerinnen begleitet – beispielsweise von der CSU-Kreisvorsitzenden, Landtagsabgeordneten und Staatsministerin a. D., Carolina Trautner. Das Mentoring-Programm wird vom FU-Be-

zirksverband Schwaben organisiert, namentlich von der stellvertretenden Kreis- und Bezirksvorsitzenden Katrin Maier. Aktuell stehen ein parlamentarisches Frühstück, Fachgespräche, Einladungen zu großen politischen Veranstaltungen und die Bildung von Netzwerken auf dem Programm.

**Mentoring-Programm**

Katrin Maier, E-Mail: maierk74@web.de

**Kreis-Frauen-Union**

Marion Kehlenbach, E-Mail: marion.kehlenbach@t-online.de



Stefanie Deistung und Miriam Streit Zach.



Moritz Knöferl und Lisa Wolf.



Hansjörg Durz, MdB, und Florian Christl.



Manfred Salz und Ferdinand Zeberl.

## Ein voller Erfolg

Das war die Spendenaktion der Jungen Union Augsburg-Land.

Besondere Zeiten erfordern Kreativität, wenn man helfen will. Getreu diesem Motto hat die Junge Union Augsburg-Land zum zweiten Mal eine weihnachtliche Spendenaktion organisiert. In der Vorweihnachtszeit wurden rund 100 Tüten mit Leckereien gepackt, die anschließend verkauft wurden. Der Tüteninhalt wurde von Unternehmern aus dem Landkreis (Bäckerei Niedermair Diedorf, Greendor Naturkosmetik GmbH Hurlach,

Siegmund Care GmbH Oberottmarshausen und Kienberger GmbH Thierhaupten) gespendet. Die Junge Union brachte die gepackten Weihnachtstüten den Käufern im Landkreis bis vor die Haustür – und hat so Weihnachtsstimmung aufkommen lassen.

„Eine spitzen Teamleistung für den guten Zweck!“, fasst Kreisvorsitzende Lisa Wolf zusammen. Durch die Aktion erzielte die Junge Union einen Erlös von über 1200 Euro. Der

Betrag kommt jeweils hälftig der Stiftung Kinderherz e. V., die sich Kindern mit Herzproblemen widmet, und dem Ukrainischen Verein Augsburg e. V., der wertvolle Vereinsarbeit vor Ort leistet, zugute. Die Spendenübergabe erfolgt am 19. April im Anschluss an eine Podiumsdiskussion mit Landrat und Bezirkstagspräsident Martin Sailer, Thierhauptens Bürgermeister Toni Brugger und einem Vertreter des Ukrainischen Vereins.

# Die starke Stimme für den Bildungslandkreis

Lust auf Zukunft mit Bewusstsein für Verantwortung und das Mögliche: Das macht die CSU im Kreistag aus.

Mit 30 Kreisräten und Landrat Martin Sailer an der Spitze des Landkreisparkamentes ist die CSU nicht nur derzeit, sondern seit über 50 Jahren die gestaltende Kraft für das Augsburgere Land. Ein roter Faden, der sich durch diese Geschichte hindurchzieht und in der Kreistagsperiode von 2020 bis 2026 besonders deutlich hervortritt, ist der Einsatz für das Thema Bildung. Die CSU ist überzeugt, dass die

Bildungsinvestitionen von heute die Grundlage des Zusammenhaltes, der Liebe zum Landkreis und des Wohlstandes von morgen sind. Wenn vom „Landkreis der Chancen“ mit Heimatgefühl, Herz und Zukunft gesprochen wird, sind das keine Schlagworte in wohlfeilen Sonntagsreden, sondern die Leitlinien der Politik. Und dieser gibt die Kreistagsfraktion der CSU durch konkrete Projekte ein

Gesicht. So ist sie die treibende Kraft hinter...

- ... dem Neubau des Paul-Klee-Gymnasiums in Gersthofen für rund 75 Millionen Euro.
  - ... der Generalsanierung des Justus-von-Liebig-Gymnasiums in Neusäß für rund 65 Millionen Euro.
  - ... dem Neubau eines Lehrschwimmbades in Schwabmünchen für rund 8 Millionen Euro.
  - ... der Sanierung des Sporttraktes der Realschule in Meitingen für rund 6 Millionen Euro.
  - ... der Neugestaltung des Jugendfreizeitgeländes Rücklenmühle bei Zusmarshausen für rund 5 Millionen Euro.
  - ... der Beteiligung an der Schaffung eines Zentrums für schwäbische Kunst im Weiherhof bei Oberschönenfeld für rund 2 Millionen Euro.
- Diese Auswahl an Projekten, die die Fraktion mit Landrat Sailer an der Spitze maßgeblich vorangebracht hat, zeigt, dass die Fraktion anpackt und ihre Heimat vorwärtsbringt – nicht nur mit der Investition in Bauten sorgt man



Der Neubau des Lehrschwimmbads in Schwabmünchen wird durch den Landkreis Augsburg und das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mitfinanziert.



Die CSU-Kreistagsfraktion hat sich für die Generalsanierung des Justus-von-Liebig-Gymnasiums in Neusäß eingesetzt. Neben dieser wird es einen Neubau für die Mensa und eine Dreifach-Sporthalle geben.

auch dafür, dass die Projekte mit Leben gefüllt sind, indem der Landkreis beispielsweise die Schulsozialarbeit an allen Schulen im Landkreis zur Verfügung stellt und fördert. Hinter den Investitionen in die Bildung steht die Landkreisfraktion auch in schwierigen Haushaltsjahren, wie sie aufgrund einer immer größeren Belastung der kommunalen Ebene durch bundespolitische Vorgaben und Entscheidungen

gen bevorstehen. Die CSU stellt sich hier ihrer politischen Verantwortung und scheut auch harte Entscheidungen nicht. Deshalb wurde auf Initiative der Fraktion und des Landrates ein Arbeitskreis „Haushalt“ einberufen, der die freiwilligen Leistungen des Landkreises kritisch prüft, um Freiräume für Investitionen und die Kommunen zu schaffen.

## Aktiver CSU-Kreisverband

Zahlreiche Akzente im Augsburgere Land gesetzt.

Die CSU im Augsburgere Land bietet ein breites Spektrum an Veranstaltungen an – von der Zuhörtour des Generalsekretärs über einen Austausch zum neuen CSU-Grundsatzprogramm bis hin zu einem Wirtschaftsempfang oder dem Dialog mit der Handwerkskammer für Schwaben.

Hier werden die politischen Akzente gesetzt und aktuelle Themen fachlich aufgegriffen sowie aufbereitet, damit diese dann in die zuständigen Gremien in München, Berlin oder Brüssel eingespeist werden können. Dabei begegnen einem möglicherweise folgende Gesichter ...



Aktivposten im Kreisverband: Stellvertretende Kreisvorsitzende Ines Dollinger, Digitalbeauftragte Miriam Streit-Zach und Kreisschatzmeisterin Karina Ruf.



Unterstützen die Kreisvorsitzende Staatsministerin a. D. Carolina Trautner, MdL, mit Rat und Tat: CSU-Ortsvorsitzende Lena Rasilier und stellvertretender Kreisvorsitzender Ludwig Lenzgeiger.

**Die CSU im Landkreis Augsburg wünscht Ihnen ein frohes und friedliches Osterfest sowie erholsame Feiertage im Kreise Ihrer Familien und Freunde.  
Bleiben Sie gesund und viel Erfolg bei unserem Gewinnspiel!**



## Mitmachen und gewinnen

Lesen Sie unseren Landkreiskurier aufmerksam und Sie finden die Antworten auf unsere Fragen.

Es warten viele attraktive Preise aus unserem Landkreis auf Sie:

1. Wo im Landkreis ist ein inklusiver Kinderspielplatz entstanden?  
 Gumpenweiler       Oberschönenfeld       Grimoldsried
2. Wie viele Landarztstipendien wurden bis 2021 bayernweit vergeben?  
 3120       5       449
3. Wo ist die Schlichtungsstelle der Deutschen Post angesiedelt?  
 Bundesnetzagentur       Bundeskartellamt       FIFA
4. Wo im Landkreis entsteht aktuell ein Lehrschwimmbad?  
 Ellgau       Mickhausen       Schwabmünchen

\*  **Ja, ich möchte politische Informationen und gewinnen**

\*unbedingt ankreuzen

**Die Gewinnspielkarte bitte ausgefüllt bis zum 30. April 2023 an uns zurücksenden**  
CSU Kreisverband Augsburg-Land, Heilig-Kreuz-Str. 24, 86152 Augsburg, [augsburg-land@csu-bayern.de](mailto:augsburg-land@csu-bayern.de)

Vorname

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Die CSU speichert und nutzt die angegebenen persönlichen Daten zur Abwicklung des Gewinnspiels und zur weiteren politischen Information des Teilnehmers. Der Teilnehmer willigt in diese datenschutzrechtlich relevante Speicherung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten ausdrücklich ein. Diese Einwilligung ist freiwillig und jederzeit frei widerruflich per E-Mail an [gewinnspiel@csu-bayern.de](mailto:gewinnspiel@csu-bayern.de). Wird diese Einwilligung nicht abgegeben oder vor Abschluss des Gewinnspiels widerrufen, kann am Gewinnspiel nicht teilgenommen werden. Insofern kommt ein Vertrag zustande, welcher den Austausch einer Gewinnmöglichkeit gegen die Zurverfügungstellung von Daten beinhaltet.

Verantwortliche Stelle: Christlich-Soziale-Union in Bayern e. V., Mies-van-der-Rohe-Straße 1, 80807 München. Weiterführende Informationen zum Datenschutz, insbesondere über die Dauer der Speicherung. Ihre Rechte auf Auskunft, Berichtigung und Löschung sowie Beschwerderechte unter <https://www.csu.de/datenschutz>.  
Vi.S.d.P.: CSU-Kreisverband, Augsburg-Land, Carolina Trautner, Heilig-Kreuz-Str. 24, 86152 Augsburg

NÄHER AM MENSCHEN

